
13. Sitzung der Amtszeit 2014-2017 - Protokoll

Datum: 17. Juli 2018
Ort: München, Bayerische Staatsbibliothek
Zeit: 10 Uhr 30 – 15 Uhr 30

Teilnehmer:

| | | |
|---------------------|--|-----------------------------|
| Martin Baumgartner | BSB | (Ständiger Gast, Protokoll) |
| Michael Beer | BSB | |
| Dr. Ulrich Hohoff | UB Augsburg | |
| Dr. Rüdiger Hoyer | Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte | (Ständiger Gast) |
| Dr. Mathias Kratzer | BVB-Verbundzentrale | (Ständiger Gast) |
| Manfred Müller | BSB | |
| Beate Rusch | KOBV-Zentrale | (Ständiger Gast) |
| Dr. Gerhard Stumpf | UB Augsburg | (Vorsitz) |
| Viola Taylor | UB FU Berlin | |
| Siegfried Weith | UB Erlangen-Nürnberg | |

Tagesordnung:

1. Organisatorisches
- 1.1. Tagesordnung
2. Bericht aus den überregionalen Gremien
3. PRDA-Projekt
- 3.1. Versorgung der Lokalsysteme
- 3.2. Zugriff auf Projektdateien für das hzb
4. Formalerschließung
- 4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)
5. Sacherschließung
- 5.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)
- 5.2. Implementierung der RVK-Normdatei und Änderungen bei der Notationserfassung
6. RDA
- 6.1. 3R-Projekt, neues Toolkit
7. B3Kat
- 7.1. Bestandsbezogene Dokumentation von Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen
- 7.2. Erfassung personenbezogener Daten in frei belegbaren Bemerkungsfeldern und Fußnoten
- 7.3. ASEQ-Releaseplanung
- 7.4. B3Kat-Aktionenliste
8. Import von E-Book-Metadaten in den Suchmaschinenindex für TouchPoint statt in B3Kat
9. Test der Bibliothekssysteme nächster Generation
10. Sonstiges
- 10.1. Nächster Termin

1. Organisatorisches

Für heute entschuldigt ist Frau Heiss.

1.1. Tagesordnung

Herr Baumgartner bittet darum, das Thema ASEQ-Releaseplanung bei TOP 7 aufzunehmen (neuer TOP 7.3).

2. Bericht aus den überregionalen Gremien

Herr Dr. Hohoff berichtet aus der Sitzung des Standardisierungsausschusses (StA) am 5. Juli 2018. Der Schwerpunkt lag auf der Regelwerksarbeit und dem 3R-Projekt. Der Projektzeitplan hat sich inzwischen deutlich verschoben. Für das neue Toolkit sind bis April 2019 vier Releases geplant. Ab dem Release 4 soll der Toolkit-Inhalt so stabil sein, dass mit der Übersetzung ins Deutsche begonnen werden kann.

In RDA wird künftig nicht mehr zwischen Kern- und Standardelementen unterschieden. Deutlich mehr Festlegungen als bisher werden - statt im Regelwerk selbst - in Anwendungsprofilen getroffen, die von jedem Anwenderkreis definiert werden können. So wird für D-A-CH aus den Anwendungsregeln ein Anwendungsprofil entwickelt werden. In der EURIG hat man sich zum Ziel gesetzt, regionale Profile so zu entwickeln, dass die produzierten Daten möglichst gut austauschbar sind. Nachgedacht wird über die Bildung eines europaweit geltenden Standardelementesets. Die Fachgruppen Erschließung und Datenformate werden vom StA gebeten, bis Dezember 2018 eine erste Einschätzung des Änderungsbedarfs zu geben.

Im Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung stand ein Vortrag des DNB-Beauftragten für den Datenschutz. Die Speicherung von personenbezogenen Daten ist grundsätzlich abgedeckt, wenn diese in öffentlichem Interesse erhoben werden. Speziell die Handhabung dieser Daten in der Gemeinsamen Normdatei soll aber noch mit der Bundesbeauftragten für den Datenschutz abgeklärt werden.

Zur Beschreibung von Reproduktionen lag ein Papier der Expertengruppe Reproduktionen vor, das drei zulässige Beschreibungsvarianten enthält; es wurde vom StA bestätigt. Laut Herrn Beer besteht im Rahmen des VD18-Projektes keine Verpflichtung zur Lieferung einer eigenen Aufnahme für die Reproduktion. Nicht behandelt wurde die Frage, wie die beiden Varianten, in denen eine eigene Aufnahme für die Reproduktion angelegt wird, unterscheidbar gekennzeichnet werden.

Die Frage der Kennzeichnung von Reproduktionsaufnahmen nach Variantentyp soll Herr Baumgartner in die AG KVA tragen.

Herr Dr. Hohoff wird das Papier der Expertengruppe noch an die KEM-Mitglieder verschicken.

[Anmerkung: wurde am 24.07.2018 verschickt]

Auch die Inhaltserschließung stand auf der Tagesordnung. Die DNB wird bis Ende 2018 alle Publikationen der Reihe A intellektuell erschließen. Danach werden die Publikationen der buchintensiven Wissenschaften auch weiter intellektuell erschlossen werden, die der anderen Bereiche (u.a. Naturwissenschaften) nicht mehr.

Ein der Fachgruppe Erschließung zugeordnetes Expertenteam Formangaben befindet sich gerade in Gründung. Aus dem B3Kat werden Frau Vogler (UB Augsburg), Herr Franke-Maier (FU Berlin), Herr Holbach und Herr Beer (beide BSB) teilnehmen.

Thematisiert wurden auch die Projekte und Initiativen rund um das Datenformat BIBFRAME, bei denen es zum einen um die Gestaltung von Nutzerangeboten geht, zum anderen auch um die Datenproduktion. Herr Dr. Hoyer ergänzt, dass beim Projekt kubikat-LOD in Zusammenarbeit mit Casalini die vorhandenen Daten aus dem MARC- ins BIBFRAME-Format konvertiert wurden.

In Bezug auf die Weiterentwicklung von BIBFRAME wurden die Fachgruppen Erschließung und Datenformate aufgefordert, eng zusammen zu arbeiten.

Frau Taylor weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass in Alma seit dem Release im November 2017 bibliografische Daten im Format BIBFRAME angezeigt werden.

3. PRDA-Projekt

3.1. Versorgung der Lokalsysteme

Nachdem bei der Versorgung der Lokalsysteme der UB Bayreuth und der BSB im Batch-Modus Fehler aufgetreten waren, werden alle anderen SISIS-Lokalsysteme nun über eine parallel laufende SIKOM versorgt. Bei großen Datenbeständen dauert die Aktualisierung bis zu einem halben Jahr.

Die Alma-Bibliotheken wurden in zwei bis sechs Tagen mit den PRDA-Daten versorgt. Für die Aleph-Bibliotheken wurde das Replikationsverfahren genutzt.

3.2. Zugriff auf Projektdateien für das hbz

Frau Scholz (hbz) hat angefragt, ob die im B3Kat entwickelten Projektunterlagen nachgenutzt werden können, um selbst ein ähnliches Projekt für das hbz aufzusetzen. Das PRDA-Projektteam hat dem zugestimmt und den Zugriff auf die Daten ermöglicht. Das hbz-Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase.

4. Formalerschließung

4.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Formalerschließung (AGFE)

Herr Weith berichtet aus der Sitzung vom 19. Juni 2018. Besprochen wurden u.a. verschiedene Datenbereinigungsaktionen. Im Bereich der Kodierungen im ASEQ-Feld 050 sollen die zulässigen Doppelkodierungen auf wenige Anwendungsfälle zurückgeführt werden. Weitere Themen waren unter anderem die Überarbeitung der Umlenkanleitung sowie die Ausweitung der Kopierfunktion in der Aleph-Katalogisierungsansicht. Die nächste Sitzung wird am 12. September stattfinden.

5. Sacherschließung

5.1. Bericht aus der Arbeitsgruppe Sacherschließung (AGSE)

Herr Dr. Stumpf berichtet von den Sitzungen am 5. März in München und am 12. Juni in Berlin [Protokolle wurden per Mail am 12. Juli verschickt].

Intensiv beschäftigte man sich mit den Möglichkeiten einer Datenbereinigung und einer Neuordnung von Sacherschließungsinformationen in den Feldern ASEQ 711 und 720.

Als Zukunftsthemen identifiziert wurden besonders die Auswirkungen der RDA-Weiterentwicklung, die sich aus CultureGraph ergebenden Möglichkeiten für die Anreicherung von Sacherschließungsdaten und die maschinelle sowie die halbmaschinelle Inhaltsererschließung.

Herr Franke-Maier übernimmt nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Stumpf die Leitung der AG Sacherschließung.

5.2. Implementierung der RVK-Normdatei und Änderungen bei der Notationserfassung

Über die Einführung des neuen ASEQ-Feldes 701g wurde per Mail über BVB-INFO berichtet. Die RVK-Normdatei und das neue Feld sollen am 20. Juli produktiv genommen werden.

Danach können Daten von ASEQ 700g nach 701g umgesetzt werden. Eine maschinelle Umsetzaktion ist vorgesehen, aber noch nicht terminiert. Sie wird in zahlreichen Einzelschritten ablaufen und große Datenmengen betreffen, wobei etliche Datensätze mehrfach angefasst werden. Entsprechend können die Änderungen nicht versorgt werden. Derzeit gibt es aber auch noch keine konkrete Anforderung, die RVK-Norm-ID im Lokalsystem verfügbar zu haben.

Zunächst wird die in ASEQ 701g enthaltene RVK-Notation in MAB 700g ausgeliefert, so dass in den Lokalsystemen keine unmittelbare Notwendigkeit zu Anpassungen besteht. Voraussichtlich im Oktober 2018 soll ASEQ 701g dann zusätzlich in MAB 701g ausgeliefert werden. Eine Datenanreicherung aus der RVK-Normdatei in den lokalen OPACs wäre über die Notationen schon jetzt theoretisch möglich.

Herr Dr. Kratzer informiert, dass es beim Datenfluss zwischen der überregionalen RVK zur RVK in BVB13 noch eine Versorgungslücke gibt, die dazu führt, dass umgelenkte Notationen nicht automatisch auch in den Titeldaten aktualisiert werden können. Derzeit wird untersucht, ob und wie die Lücke geschlossen werden könnte.

Herr Dr. Hoyer wünscht, dass die Inhalte aus den GND-Feldern 5XX (Relationen) mit bei den Titelsätzen indexiert sind. Das ist bisher nicht der Fall. Herr Dr. Stumpf erklärt, dass dazu neue Indexfelder definiert werden müssten, und dass es unsicher sei, ob solche Indexfelder wegen des heterogenen Inhalts dann gut nutzbar wären.

6. RDA

6.1. 3R-Projekt, neues Toolkit

Auf einem Workshop der FG Erschließung am 18. und 19. Juli 2018 in Frankfurt soll das neue [Toolkit](#) intensiv begutachtet werden. Eine große Änderung darin ist, dass die einzelnen Regelwerksabschnitte nicht mehr gezählt sind. Dadurch ist die Orientierung stark erschwert, und auf eine bestimmte Regelwerksstelle kann nicht mehr einfach Bezug genommen werden. Vor allem für die Schulungen und den Unterricht muss eine Lösung gefunden werden.

Das Regelwerk ist im neuen Toolkit ganz anders strukturiert als bisher - das primäre Strukturelement sind nun die LRM-Entities. Diese neue Struktur ist gewöhnungsbedürftig und nicht unbedingt selbsterklärend.

7. B3Kat

7.1. Bestandsbezogene Dokumentation von Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen

Im Rahmen des Speicherverbunds Nord wurde ein Metadatenmodell entwickelt, mit dem Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen bestandsbezogen im bibliographischen Datensatz dokumentiert werden können.

Am 4. Dezember 2017 fand dazu ein Round-Table-Gespräch statt, an dem GBV, SWB, hbz und ZDB sowie Bestandserhaltungs-Spezialisten aus der SUB Göttingen, der Bayerischen Staatsbibliothek und der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts an der Staatsbibliothek zu Berlin (KEK) teilnahmen. Dort wurde darum gebeten, die entstandenen Papiere zum Datenmodell und zur Abbildung in den Formaten auch in der KEM zu diskutieren.

Diese Bitte hat die KEM jetzt über die DBV-AG Kooperative Überlieferung, in der Herr Dr. Hohoff mitarbeitet, offiziell erreicht. Konkret geht es um die Befüllung von MARC-Feld 583, beziehungsweise im ZDB-Kontext um die Befüllung von PI-CA 4233. Der Wunsch des Speicherverbands Nord wäre, diese Formaterweiterung mit dem ersten DNB-Release 2019 in Produktion nehmen zu können.

In der BSB wurde über das Modell im März 2018 diskutiert. Herr Dr. Kratzer und Herr Baumgartner haben dann in der 66. Sitzung der AG KVA am 23. bis 25. April 2018 entsprechend Stellung genommen. Da keine Aussonderungen beabsichtigt sind, wird die BSB ein Datenmodell, das eine Aussonderungsstrategie ermöglicht, nicht anwenden. Die Festlegungen zur dauerhaften Archivierung von Printmaterialien werden daher nicht extra codiert im Rahmen einer Selbstverpflichtung im Katalog eingebracht. Die BSB erwägt, im neuen Metadatenmodell die Aktionstypen "Digitalisiert" und "Massenentsäuert" abzubilden, soweit das mit überschaubarem Aufwand möglich ist.

Die KEM begrüßt die Initiative. Sie betont, dass die Befüllung der neu einzuführenden Felder optional bleiben muss und allein in der Verantwortung der jeweiligen Institution liegt. Es darf keine Pflicht zur Befüllung geben.

Die zur Einführung vorgesehenen Aktionstypen scheinen aktuell alle Anforderungen abzudecken.

Die KEM empfiehlt, für die Benennung der Aktionstypen durchgehend vokabulargeeignete Begriffe zu verwenden und sich, soweit möglich, an die Terminologie der [Preservation & Digitization Actions](#) (PDA) anzulehnen.

7.2. Erfassung personenbezogener Daten in frei belegbaren Bemerkungsfeldern und Fußnoten

Herr Dr. Kratzer erläutert, dass im Zusammenhang mit der Datenschutzverordnung (DSGVO) von der BVB-Verbundzentrale auf für den B3Kat eine "Beschreibung einer Verarbeitungstätigkeit" vorbereitet wird. Hierbei ist unter anderem aufzulisten, welche Arten von personenbezogenen Daten verarbeitet werden. Diese Aufgabe bleibt machbar, solange personenbezogene Daten an dafür fest vorgesehenen Stellen im System gespeichert werden, sei es an fixen Positionen in Logfiles oder in dedizierten Datenbank- bzw. Datensatzfeldern. Höchst problematisch wird es jedoch, wenn personenbezogene Daten an Stellen hinterlegt werden, wo prinzipiell jede erdenkliche Art von Information gespeichert werden kann, etwa in frei belegbaren Bemerkungs- und Fußnotenfeldern.

Beispiele aus der bereits gängigen Praxis sind Nennungen von Schenkern in Lokaldatensätzen (BVB60) oder die namentliche Nennung von Experten, die an der Bestimmung von Druckern und Druckorten mitgewirkt haben, in ASEQ 501. Eine ganz neue Dimension des Problems würde geschaffen, wenn im Rahmen der Bestellautomatisierung bei auf einem Anschaffungsvorschlag basierenden Bestellungen personenbezogene Daten wie der Name und die Benutzernummer des Vorschlagenden und für ein Medium Vorzumerkenden in Lieferantendatenbanken eingegeben werden würden, um sie über die Verbunddatenbank weiter in das Lokalsystem zu transportieren. Hierbei würde datenschutzwürdige Information nicht länger nur ohne legitimierenden Zweck im System eines Auftragsverarbeiters vorgehalten, sondern sogar an ein komplett externes System übermittelt werden.

Zu bedenken sei außerdem, dass personenbezogene Daten in Titeldatensätzen auf verschiedenen Wegen publiziert werden (Open Data, WorldCat ...) und dafür jeweils das explizite Einverständnis der betroffenen Personen eingeholt (und auch dokumentiert) sein müsste. Schließlich könne nicht einmal ein Auskunftsbegeh-

ren gemäß Art. 15 DSGVO hinreichend zuverlässig beantwortet werden, wenn unklar ist, ob die/der Betroffene nicht auch noch in einem Freitextfeld erwähnt wird, und wie ihr/sein Name dort angesetzt wurde.

Herr Müller schlägt vor, in die Klärung dieser Fragen auch die Rechtskommission des DBV einzubeziehen, da sie bibliotheksübergreifend relevant sind.

Herr Dr. Hohoff wird die Kolleginnen und Kollegen aus der Erwerbungsleiterrunde und in der AG Lokalsysteme auf das Problem hinweisen, dass personenbezogene Daten nicht an Lieferanten und an den Verbundkatalog weitergegeben werden dürfen. Die Workflows im Rahmen der Erwerbung sind entsprechend zu prüfen und anzupassen.

Herr Dr. Stumpf wird im Namen der KEM über BVB-INFO die Empfehlung aussprechen, in den Anmerkungsfeldern keine personenbezogenen Daten mehr zu speichern. In der Mail wird um Mitteilung an Herrn Dr. Kratzer gebeten, wenn für bestimmte Geschäftsgänge keine andere Lösung bekannt ist.

7.3. ASEQ-Releaseplanung

Herr Baumgartner berichtet über die Planungen zur Einführung eines festen Release-Zyklus für Änderungen und Erweiterungen des B3Kat-Internformats ASEQ. Da neue Anforderungen an das Internformat kontinuierlich und zahlreich aus verschiedenen Kontexten (MARC, DNB-Lieferformat, Projekte, Kommissionen und AGs) gestellt werden, und die Workflowkette sehr lang ist (Import, Format, Indizierung, Prüfroutinen, Dokumentation, Exporte – jeweils in Aleph und allen angeschlossenen Lokalsystemen, mit Absprache in den zuständigen Gremien) und bisher vielfach einzeln pro Anforderung durchlaufen wird, verspricht die Einführung eines geregelten Verfahrens mit festen Release-Terminen einen Effizienzgewinn sowie eine höhere Planungssicherheit. Geprüft wird, ob der Rhythmus der DNB-Releaseplanung mit drei Terminen pro Jahr aufgenommen werden kann.

In die ASEQ-Releaseplanung sollen mindestens alle Formatänderungen aufgenommen werden, die auch Auswirkungen auf nachnutzende Systeme haben.

Die KEM unterstützt die Einführung einer strukturierten Releaseplanung. Gewünscht wird auch eine transparente Dokumentation der Termine, zum Beispiel auf KKB Online.

7.4. B3Kat-Aktionsliste

Der Auftrag K78b, Kennzeichnung und anschließende Versorgung/Replikation von ca. 12.400 Titelaufnahmen zu BSB-Google-Periodika-Digitalisaten, wird storniert und voraussichtlich in modifizierter Form wieder eingebracht, da sich die Anforderungen bei den Alma-Bibliotheken geändert haben.

Die vorbereitenden Schritte zu K81, Grundlieferung der ca. 7 Mio. noch nicht mit einer OCLC-Nummer ausgestatteten B3Kat-Titeldaten an WorldCat, konnten jetzt vollzogen werden. Mit der neuen Uploadschnittstelle können Umlenkungen auf WorldCat-Ebene verarbeitet werden. Alle OCLC-Nummern im B3Kat wurden überprüft und - sofern inzwischen sekundär - auf die neue primäre korrigiert.

Zu K82, Ausstatten weiterer WK1-bezogener BSB-Titelaufnahmen in B3Kat mit Selektionskennzeichen und RVK-Notation, wird Herr Müller nach Rücksprache mit der BSB informieren, ob der Auftrag geschlossen werden kann.

Bei K84, B3Kat-interne Anreicherung von E-Book-Aufnahmen mit Sacherschließungsdaten aus Printaufnahmen nach dem "Pfeffer-Verfahren" auf Basis aktueller CultureGraph-Bündel, soll die Auftragsformulierung von Herrn Dr. Kratzer aktualisiert werden.

K85, Umbau von Prä-RDA-Aufnahmen, ist nun erledigt.

Bei K89, Einspeicherung von RISM-Daten für Musikhandschriften in B3Kat, K90, Anreicherungen von Titelaufnahmen von Büchern in kyrillischer und griechischer Schrift mit OS-Feldern durch Retransliteration, und K91, Entwicklung einer Fix-Routine, die beim Abspeichern von Titeln mit kyrillischer oder griechischer Schrift die OS-Felder durch Retransliteration automatisch ergänzt, haben sich die Zuständigkeiten der Ansprechpartner in der BVB-Verbundzentrale verschoben.

K92, Anreicherung von ca. 1.350 B3Kat-Datensätzen zu langzeitarchivierten Internetressourcen um Sacherschließungselemente aus dem Datenbestand von Academic Link Share (ALS), ist nun erledigt.

Kurz angesprochen wird hier ein in Vorbereitung befindlicher Auftrag, der die Datenanpassung der BVB05 analog zum PräRDA-Projekt vorsieht. Herr Beer wird dazu noch eine Mail mit der Formulierung des Auftrags und den Detailinformationen an die KEM schicken. Innerhalb einer Rückmeldefrist können dann Nachfragen gestellt oder auch Einspruch erhoben werden.

[Anmerkung: Mail wurde am 20. Juli 2018 verschickt].

8. Import von E-Book-Metadaten in den Suchmaschinenindex für TouchPoint statt in B3Kat

Herr Müller hat am 7. Juni 2018 Unterlagen zu diesem Thema verschickt. Hintergrund des Änderungsvorschlags ist der mit dem Einspielen in den B3Kat verbundene große Aufwand und die hohe Belastung der Lokalsystemschnittstellen, die mit dem Evidence-Based-Selection-Verfahren (EBS) einhergehen, bei dem die Datensatz-Löschquote sehr hoch ist.

Sofern Bibliotheken betroffen sind, die TouchPoint oder vergleichbare Lösungen (z.B. ALBERT) einsetzen, sollen die E-Book-Metadaten (nach der Prüfung auf Validität und auf Dubletten innerhalb des Paketes) künftig nicht mehr in den B3Kat gespeichert, sondern statt dessen in den Suchmaschinenindex des jeweiligen OPACs eingespielt werden. Zunächst ist ein Probetrieb geplant, der dann fließend in den Regelbetrieb übergehen soll. Alle Anfragen zu dem Verfahren und zu den E-Book-Metadaten können nach wie vor an ebooks@bsb-muenchen.de gerichtet werden.

9. Test der Bibliothekssysteme nächster Generation

Alle drei Leitungsgremien des B3Kats sind überein gekommen, dass im Moment keine Verhandlungen über Alma geführt werden sollen.

10. Sonstiges

Herr Dr. Hohoff und Herr Beer bedanken sich sehr herzlich bei Herrn Dr. Stumpf, der nun in Ruhestand geht und zum letzten Mal an einer KEM-Sitzung teilnimmt, für seine viele Jahrzehnte lange hoch engagierte, kompetente Mitarbeit und Leitung in zahlreichen regionalen und nationalen Gremien, nicht zuletzt auch in der KEM, und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Das Bewerbungsverfahren für die Sitzungsperiode ab 2019 der B3Kat-Kommissionen und -AGs ist für den Herbst 2018 geplant.

10.1. Nächster Termin

Die Sitzung mit den Lokalredaktionen findet am 16. Oktober 2018 im Friedrich-von-Gärtner-Saal der BSB statt. Für die nächste reguläre KEM-Sitzung wird Herr Dr. Hohoff eine Terminumfrage für November/Dezember 2018 aufsetzen.